

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 68, Nummer 1

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 68, 1: 67 – 69 (1994)

ISSN 0373-7568

Manuskriptannahme am 26. 7. 1994

Erschienen am 9. 10. 1994

Erstnachweis von *Aporrectodea icterica* (Savigny, 1826) (*Oligochaeta*, *Lumbricidae*) für die Oberlausitz¹

Von KARIN VOIGTLÄNDER und HEIDEROSE STÖHR

Obwohl die Bedeutung der Regenwürmer bei bodenbiologischen Prozessen unbestritten hoch ist, sind Taxonomie und Verbreitung einiger Arten selbst in Deutschland nicht immer hinlänglich bekannt. *Aporrectodea icterica* (Savigny, 1826) = *Allolobophora icterica* (Savigny, 1826) ist im Gegensatz zu anderen mineralbodenbewohnenden Arten, wie *Aporrectodea caliginosa* oder *Octolasion tyrtaeum* (= *Octolasion lacteum*), bisher nur wenig gefunden worden, so daß Angaben zu Verbreitung, Habitat oder Lebensweise rar sind. Dies veranlaßt uns, den folgenden Fund aus Görlitz (Ostdeutschland) zu publizieren.

Görlitz, Friedhof; 18. 4. 1994, 1 Individuum; 1. 9. 1994, 4 Adulte und 2 Juvenile; in feuchter, lehmiger Erde; Vegetation: *Tilia platyphyllos*, *Pinus nigra*, *Symphoricarpos albus*, *Rosa canina*, *Thuja spec.*, *Juniperus spec.*, *Taxus baccata*; leg./det. H. Stöhr.

Das Material befindet sich in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz.

Der Nachweis juveniler Tiere läßt auf eine stabile Population auf dem Görlitzer Friedhof schließen. Die Nachsuche auf anderen Friedhöfen und in Parks der Umgebung erbrachte noch keinen weiteren Erfolg.

¹ Als Beitrag zur Fauna der Oberlausitz unserem verehrten Lehrer, Prof. Wolfram Dunger, gewidmet.

Die Art ist bisher bekannt aus Westdeutschland, Belgien, Holland, Frankreich (zahlreiche Fundpunkte), Schweiz und Norditalien, in England wohl eingeschleppt (WILCKE 1967, BOUCHÉ 1972), mit Verbreitungsschwerpunkt im Südwesten Mitteleuropas. So ist sie in der Westschweiz nach BRETSCHER (1900) »recht gemein«, in der Nordschweiz dagegen nur einmal gefunden worden. Nach Norden und Osten werden die Nachweise deutlich weniger. In Südwestdeutschland ist die Art nach FÜLLER (1983) selten. Im Osten Deutschlands gibt es bisher nur noch zwei Nachweise (Altenburg - HÖSER 1990, Leipzig - SEEGER 1990). In den Faunenlisten Polens (PLISKO 1973), Österreichs (ZICSI 1965 a und b) und Ungarns (ZICSI 1991) fehlt die Art. Der Fund in Görlitz stellt somit den bisher östlichsten Nachweis dar. Die Art ist neu für die Oberlausitz.

Im Westen ihres Verbreitungsgebietes ist *A. ictERICA* wesentlicher Bestandteil der natürlichen Regenwurmfauna. So findet man sie z.B. in Frankreich in allen naturnahen Habitaten, wie in Wäldern, auf Wiesen, auf Brachland etc. (BOUCHÉ 1969). Sie stellt geringe Ansprüche an ihren Lebensraum. Nach BOUCHÉ (1972) ist sie eubiotisch und euryhumid, neutrophil und relativ säuretolerant. Weitere detaillierte Angaben zu Lebensweise, Geographie und Ökologie finden sich bei SAUSSEY (1966).

Die meisten mitteldeutschen Funde sind in urbanen Bereichen gemacht worden, was offensichtlich mit dem Wärmebedürfnis dieser südwestlichen Art in Zusammenhang steht. *A. ictERICA* bevorzugt hier Friedhöfe, Parkanlagen, aber auch Gärten (WILCKE 1967); zumeist Habitats mit fremdländischen Gehölzen. Dabei zeigt sie eine Vorliebe für feuchte, lehmige Böden. Hier reiht sich auch der Görlitzer Fund ein. In Leipzig wurde sie nach Regenfällen auf einer versiegelten Fläche gesammelt (SEEGER 1990). An naturnahen Standorten konnte die Art in Deutschland nur von einer Auenwiese der Pleiße (Zehma, Kr. Schmöln, Thüringen) nachgewiesen werden (HÖSER 1990).

A. ictERICA ist gut von anderen Lumbriciden zu unterscheiden. Genaue Beschreibungen der Art finden sich u.a. bei BOUCHÉ (1972) und SIMS & GERARD (1985). Das wichtigste Trennmerkmal stellt die Lage und die Größe des Clitellums dar. Im Vergleich zu anderen Arten ist es länger (von Segment 34 bis 43) und relativ weit hinten lokalisiert. NACH SIMS & GERARD (1985) sind die Tiere ca. 50-140 mm lang, 3-6 mm breit, grau, braun oder gelb gefärbt und besitzen (132) 150-170 (200) Segmente. Die Segmentzahl der von uns gefundenen Individuen (ohne Juvenile) variiert zwischen 162 und 169. Sie haben eine Länge von 75-90 mm. Die Färbung ist recht variabel. Häufig befindet sich am lebenden Tier, ähnlich wie bei *A. chlorotica*, in der Gegend des 14. Segmentes ein gelblicher, durch die Körperwandung hindurchschimmernder Schleimring. Auch am übrigen Körper sind fleckige Schleimstellen zu sehen. Die Sekretion der Tiere bei Reizung ist kräftig, jedoch geringer als bei *Eisenia fetida*.

Auf Funde von *A. ictERICA* sollte besonders geachtet werden.

Wir danken Herrn Dr. N. Höser (Naturkundliches Museum Mauritianum, Altenburg) für seine Hilfe bei der Zusammenstellung der Literatur und für weitere Hinweise zur Art.

Literatur

- BRETSCHER, K. (1900): Über die Verbreitungsverhältnisse der Lumbriciden in der Schweiz. - Biol. Centralblatt **20**: 703-717
- BUCHÉ, M. B. (1969): La biogéographie des Lombricidés de France; son intérêt et ses ambiguïtés. Cas d'Allolobophora cupulifera Tétry, *A. ictERICA* (Sav.), de *Lumbricus friendi* Cognetti et de *Lumbricus herculeus* (Sav.). - Pedobiologia **9**: 87-92
- (1972): Lombriciens de France. Écologie et Systématique. - Annales de Zoologie - Écologie animale. Numero hors-serie, Paris, 671 S.
- FÜLLER (1983): Annelida - Ringelwürmer. - In STRESEMANN, E. (Hrsg.): Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD. Wibellose I. VVV Verlag Berlin, 1983, 494 S.

- HÖSER, N. (1990): Erstnachweise einiger Regenwurm-Arten (Oligochaeta, Lumbricidae) nördlich des Erzgebirges. - Mitt. Zool. Mus. Berl. **66**, 1: 121-123
- PLISKO, J. D. (1973): Lumbricidae. Dzdżownice (Annelida, Oligochaeta). -Fauna Polski **1**, Warszawa, 156 S.
- SAUSSEY, M. (1966): Contribution à l'étude des phénomènes de diapause et de régénération caudale chez *Allolobophora icterica* (Savigny) (Oligochète Lombricien). -Mem. soc. lin. Normandie N. S. **3**, 1: 1-158
- SIMS, R. W. & B. M. GERARD (1985): Earthworms. Key and notes for the identification and study of the species. - E. J. Brill, London, Leiden, Köln, Kobenhavn, 171 S.
- SEEGER, M. (1990): Untersuchungen zur Regenwurmfauna (Lumbricidae) von Freilandhabitaten der Großstadt Leipzig. - Diplomarbeit, KMU Leipzig, 80 S.
- WILCKE, D. E. (1967): Oligochaeta. - In BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas. Bd. 1, Lieferung 7 a, Quelle und Meyer, Leipzig, 1967, 161 S.
- ZICSI, A. (1965 a): Die Lumbriciden Oberösterreichs und Österreichs unter Zugrundelegung der Sammlung Karl Wesselys mit besonderer Berücksichtigung des Linzer Raumes. - Naturkd. Jahrb. Stadt Linz **11**: 125-201
- (1965 b): Beiträge zur Kenntnis der Lumbricidenfauna Österreichs. - Opusc. Zool. Budapest **V**, 2: 247-265
- (1991): Über die Regenwürmer Ungarns (Oligochaeta, Lumbricidae) mit Bestimmungstabellen der Arten. - Opusc. Zool. Budapest **XXIV**: 167-191

Anschrift der Verfasserinnen:

Dr. Karin Voigtländer und Heiderose Stöhr
 Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz
 PF 300 154
 D-02806 Görlitz